

# DOS-Emulation auf einem Psion S5

Franz Feichtl

## Einleitung / Bezugsquelle

In der letzten Ausgabe der PCNEWS konnte man lesen wie man einen Psion S5 auf einem PC emuliert. Jetzt geht's „anders herum“. Sie erfahren in diesem Artikel wie man einen DOS-Rechner auf einem Psion S5 emuliert.

Die Firma NB Information Limited, 570 Lanark Road West, Balerno Scotland EH14 7BN bietet diesen Emulator (XTM) an. Unter der Adresse <http://www.nb-info.co.uk/> oder kann man eine voll funktionsfähige Demoverision herunterladen und 14 Tage lang kostenlos testen.

## Zielgruppe

Wer benötigt diesen Emulator? Wenn sie auf ihrem Psion S5 neben den psiontypischen Programmen auch alte DOS-Programme laufen lassen wollen, ist der Emulator genau das richtige für sie.

Die psioneigene Textverarbeitung ist zum Beispiel nicht in der Lage Fußnoten zu verwalten. In diesem Fall hilft die Installation von Microsoft Word 5.0 oder Word 5.5 und das Problem ist behoben.



Abbildung 1: DOS-Emulator: MS Word 5.0

Oder sie wollen als alter „DOS-Freund“ den Psion S5 vom gewohnten DOS-Bildschirm aus bedienen. Die Maschine läßt sich so einrichten, dass dies weitestgehend möglich ist.

Die Einsatzmöglichkeiten des Emulators sind entsprechend der Zahl der vorhandenen DOS-Programme schier unendlich.



Abbildung 2: DOS-Emulator: Inhaltsverzeichnis von Laufwerk A

## Funktionsumfang

- Die Software emuliert den vollen 80186 – Befehlssatz
- Voller Zugang zum EPOC-Datei-System

- CGA-Bildschirm-Emulation in allen Textmodi
- CGA-Bildschirm-Emulation im Grafikmode mit 320 x 200 Bildpunkten (Mit einem Geofox Computer sind auch 640 x 200 Bildpunkte möglich)
- Zugriff auf den seriellen Port COM1 des Psion S5
- PC-Tastatur-Emulation. Die 12 Funktionstasten sind auf dem Bildschirm als Buttons realisiert.
- Eingebauter Maustreiber. (Statt der Maus wird der Pen des Psion S5 benutzt)

## Dateiverzeichnis

Folgende Dateien werden mitgeliefert:

- README.TXT (Versionsbeschreibung)
- EPOCFS.SYS (Macht das Psion C:-Laufwerk zu einem DOS C:-Laufwerk)
- EREDIR.EXE (Utility zum Erstellen von Laufwerk- oder Verzeichnis-Mappings)
- MAKEDISK.EXE (Utility zum Erstellen von Diskettenimages)
- MANUAL.PDF (beinhaltet das Handbuch)
- XTM.SIS (Emulator-Programmdatei)
- XTMMOUSE.EXE (Maustreiber)

## Installation

Man benötigt zunächst die XTM-Installationsdiskette oder ein entsprechendes ZIP-File mit den genannten Dateien. Weiters benötigt man entweder einen Geofox-One oder einen Psion S5-Rechner mit mindestens 2,6 MB freiem Speicherplatz, einen PC mit Win 95/98, das Programm PsiWin, die Installationsdisketten eines MS-DOS Betriebssystems und eine leere Diskette.

Zuerst wird der Emulator (xtm.sis) auf dem Psion Serie 5 installiert. Dieser benötigt nun entsprechende Boot-Software um voll funktionsfähig zu sein.

Zu diesem Zweck nimmt man am besten die Installationsdisketten von MS-DOS 5.0 oder ähnliches und erstellt mit setup/f eine bootfähige Diskette. Diese Diskette sollte alle gewünschten Dateien beinhalten, z. B. keyb.com, keyboard.sys. Die Dateien autoexec.bat und config.sys auf dieser Startdiskette können den eigenen Wünschen entsprechend angepasst werden.

Zu Testzwecken kann man mit dieser Diskette nun den eigenen PC starten.

Wenn dies funktioniert, fertigt man mit dem Utility makedisk.exe ein Image dieser Startdiskette an (Syntax: makedisk a). Makedisk erstellt eine Datei namens dri-

vea.dsk. Diese Datei wird mittels PSI-Win oder einer äquivalenten Möglichkeit in ein Verzeichnis ?:\XTM auf dem Psion S5 kopiert.

Jetzt sollte soweit alles erledigt sein und sie können ihren Emulator starten. Er müßte jetzt ohne Probleme booten.

## Konfiguration

Wenn sie nachträglich einen Maustreiber installieren wollen oder sonstige Anpassungen durchführen wollen, können sie diese Arbeiten jetzt direkt auf dem Psion S5 tun, so wie sie es von DOS her gewohnt sind. Neben dem Laufwerk A: stehen auch sonst die üblichen Laufwerke B:, C:, etc. zur Verfügung.

Laufwerk B: wird auf dieselbe Art und Weise erstellt wie oben beim Laufwerk A: beschrieben. Laufwerk C: wird durch einbinden folgender Zeile in die Datei config.sys erreicht:

```
device = epocfs.sys c:\
```

Alle weiteren Laufwerke werden mit dem Programm ereditr.exe erstellt. So wird zum Beispiel mit der Befehlszeile „eredir d: epoc32\d:\myfiles“ ein Laufwerk D: durch Mapping erzeugt.

Es gelten übrigens die üblichen DOS-Dateikonventionen.

## Registrierung

Nach einer vierzehntägigen Testphase muss das Programm, wenn man es weiter verwenden will, registriert werden. Alle erforderlichen Informationen finden sich auf der Website von NB Information:

XTM wird für jeden Computer separat registriert. Aus diesem Grund sollte man für eine Registrierung die Unique ID des Psion S5 bereithalten.

Die UID findet man im Systemmenu unter Informationen zur Maschine und hat die Form 1000-1234-5678-9ABC.

## Fazit

Mit diesem Programm kann man den alten DOS-PC in die Westentasche stecken. Nachdem XTM aber eben nur ein Emulator ist und kein Original DOS-(PC) muss man sich damit abfinden, dass nicht alle Programme zum Laufen gebracht werden können. Bei spezielleren Programmen kann es durchaus zu Schwierigkeiten kommen.

Übrigens: Es gibt auch vom Sinclair ZX 80 einen Emulator für den Psion S5.